



„Damit so etwas nicht wieder passieren kann!“

Antirassistische (außer)schulische Gedenkarbeit mit Jugendlichen zu Menschenrechtsverletzungen, Feindbildern und NS-Verbrechen im eigenen regionalen Umfeld

Es ist eine Herausforderung, SchülerInnen, die im 21. Jh. geboren wurden und welche teilweise selbst Flucht- und Migrationserfahrungen besitzen, die österreichische Zeitgeschichte näher zu bringen.

Umso wichtiger sind demokratiepolitische Bildungsmaßnahmen, welche auf den globalen Werten der Menschenrechte und der Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft als Basis für eine gemeinsame Zukunft aufbauen.

XENOS bietet daher, mit Hinblick auf das heurige Gedenkjahr, **ab September 2018 bis Juli 2019** für SchülerInnen **3- bzw. 4-stündige Schulworkshops** an, welche sich intensiv mit der Ideologie des Nationalsozialismus und dessen Auswirkungen auf das regionale Umfeld beschäftigen (etwa durch KZ-Außenlager oder „Todesmärsche“).

Zum besseren Verständnis sollen lokale Ausprägungen des Ersten Weltkriegs (z.B. Kriegsgefangenenlager) und politische Konflikte der Zwischenkriegszeit ebenso behandelt werden wie die Aus- und Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs in der Steiermark.

Zu unseren Methoden zählt u.a. eine Zeitreise, mit der wir uns gemeinsam in eine Schulstunde im Jahre 1938 versetzen, wodurch die völkische NS-Ideologie emotional berührend näher gebracht wird. Unterstützt wird dies durch originales Anschauungsmaterial zur NS-Zeit (Ahnepässe, Lehrbücher zur NS-Rassenideologie, Schulbücher) aus unserem eigenen Archiv. Darauf aufbauend wird über

aktuelle Feindbilder, Stereotype und Vorurteile diskutiert.



Ergänzend zu den Schulworkshops gibt es die Möglichkeit für ausführlichere **Schulprojekte**, etwa in Form von: Besuchen von Gedenkstätten und KZ-Außenlagern; Gedenkprojekte; Besuch von lokalen Museen und Überlegungen zu Inhalten bzw. einer jugendadäquateren Gestaltung; Stadtrundgänge; Rechercheprojekte zur eigenen Lokalgeschichte (z.B. Interviews von ZeitzeugInnen), ...



Gedenkprojekt in Gleisdorf, 2015

Unsere Angebote von September 2018 bis Juli 2019

Workshop: 3-4 Unterrichtseinheiten

Methoden: performativer Vortrag, Input (Power-Point-Präsentation) zu lokalen Gedenkstätten bzw. historischen Ereignissen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Arbeit mit Originalmaterialien, ...

Kosten (inkl. Fahrtkosten)/Workshop: Kostenlos.

Buchung: Mindestens 2 Wochen im Voraus.

Ergänzende Exkursionen, Kleinprojekte: 4 bis 12 Unterrichtseinheiten

Methoden: Exkursionen, Geschichtswerkstätten, Straßeninterviews, Museumsbesuche, Besuche von Gedenkstätten, Erarbeitung von Präsentationen, Fotodokumentationen, ...

Zielgruppen:

SchülerInnen mit Schwerpunkt NMS (7.-8. Schulstufe), aber auch für SchülerInnen anderer Schultypen (AHS, Polytechnische Schulen) von der 7.-12. Schulstufe. Daneben ist der Workshop geeignet für Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit. Regionen: vor allem in den Bezirken Graz, Graz-Umgebung, Leibnitz, Südoststeiermark, Leoben, Bruck/Mur, Liezen, Murtal und Deutschlandberg:

Zur durchführenden Einrichtung:

Der Verein XENOS ist seit vielen Jahren im Bereich der Zeitgeschichte, politischer Bildung und Menschenrechtsbildung tätig. Neben zahlreichen Schulprojekten und -workshops in der ganzen Steiermark zählen Ausstellungen zu menschenrechtlich aktuellen Themen (wie Religionsfreiheit), Generationendialoge und lokale Gedenkprojekte zu Zwangsarbeit, Euthanasie, Flucht etc. und NS-Opfer zu unseren Schwerpunkten.

Die Workshops werden durchgeführt vom Sozialpädagogen und Sozialhistoriker Mag. Joachim Hainzl. Neben seiner über zwei Jahrzehnte langen Erfahrung in der Antidiskriminierungsarbeit mit Jugendlichen war er über viele Jahre lang steirischer Vertreter des Mauthausen Komitee Österreich und ist u.a. Verfasser der Menschenrechtsbildungsstrategie für die Stadt Graz.

Kontakt:

XENOS- Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

Morellenfeldgasse 15, 8010 Graz

Mag. Joachim Hainzl

Email: joachim.hainzl@verein-xenos.net

Tel.: 0699-10390453

Gefördert von:  
 